

che
kus
am
Es
an-
me-
vor
Zu-
und
rch
en:
este
nch
lt.“
ge-
für
iggi-
ien
die
der
fen
illy
für
.
en-
fei-
ohn
der
hen
(DA)
rga-
om-
ber
der
tftä-
mi-
ann.
nen
iner
in

„Wahrscheinlich wird die Kirche vor die Wand fahren“

Professor Hengsbach lehnt große Zentralpfarreien ab

BERGISCH GLADBACH. Die Zentralpfarreien nach deutschem Muster seien „Megagebilde, die den Priester immer weiter von der Gemeinde entfernen“, so Professor Pater Friedhelm Hengsbach SJ. Die Folgen, so der Sozialethiker, „wahrscheinlich wird die Kirche vor die Wand fahren“. Hengsbach predigte am Sonntag in St. Marien in Bergisch Gladbach-Gronau aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der dortigen Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB).

Vieles sei an der Kirche pharisäerhaft bis hin zum Umgang mit Titeln wie „Eminenz, Exzellenz oder Protonotar“. Nach Ansicht des Jesuitenpaters müssten sich die Strukturen der Kirche ändern. Er forderte die kirchlichen Sozialverbände auf, dazu beizutragen. Ihre Vertreter seien demokratisch gewählt und jedes Mitglied trage durch sein Wirken in der Welt dazu bei, dass die katholische Kirche immer mehr Kirche Jesu Christi werde.

Zustimmung erhielt die Ankündigung der Bundeskanzle-

rin, über Mindestlöhne nachzudenken: „Nachdem die Unternehmen durch Steuervergünstigungen und die Finanzmärkte durch mehrmalige Bankenrettungen bedient wurden, denkt die Bundeskanzlerin jetzt sich jenen zuzuwenden, die zu kurz gekommen sind.“ Es sei eine Frage der Gerechtigkeit, nicht immer nur bei Hartz-IV-Empfängern zu sparen. KL



Jesuitenpater Professor Friedhelm Hengsbach in St. Marien in Gronau. (Foto: Klein)

[\(Kirchenzeitung Köln 44/2011\)](#)

Die Reformation ist ein Mensch...